

Leitfaden Sozialpraktikum 2017

Dieser Leitfaden stellt für Sie eine schrittweise Anleitung zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung Ihres Sozialpraktikums dar.

Heften Sie ihn sorgfältig in Ihrer Sozialpraktikumsmappe ab!

Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11,
für Ihr Sozialpraktikum möchten wir Ihnen mit diesem Papier inhaltliche und organisatorische Hinweise geben.

Vorab möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Sozialpraktikum grundsätzlich für drei Wochen angelegt ist und die meisten Einrichtungen auch nur für diesen Zeitraum Plätze zur Verfügung stellen.

1. Inhaltliche Vorüberlegungen

Der Sinn des Sozialpraktikums liegt schwerpunktmäßig in helfendem Handeln. Sie sollen hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen. In erster Linie sind Krankenhäuser, Altenheime und Einrichtungen für behinderte sowie anderweitig sozial hilfebedürftige Menschen Institutionen, in denen helfendes und pflegerisches Handeln geleistet werden kann. Die Spuren, die das Sozialpraktikum bei Ihnen hinterlassen wird, werden unterschiedlich sein. Im ungünstigsten Fall wird das Sozialpraktikum eine nebensächliche und mitunter lästige Episode bleiben. Im Regelfall aber wird es Ihnen neue Erfahrungsräume öffnen, wird es Sie für das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft sensibilisieren und — im Idealfall — wird es Sie dazu anhalten, ihrem Leben mehr als bisher eine kontinuierliche soziale Ausrichtung zu geben: aus dem anfänglich dreiwöchigen Praktikum wird eine Art „tagtägliches Sozialpraktikum“, ein tägliches Bestehen vor sich und in der Gemeinschaft.

11. Organisatorische Hinweise

- Ihr **Praktikum dauert vom 2.1. (9.1.) 2017 bis einschließlich 20.01.2017.**
- Das Sozialpraktikum wird am Päda von Herrn Rosenberger und Herrn Schmidt organisiert. Diese Lehrer können Ihnen in der Vorbereitungsphase *organisatorische* Fragen beantworten und Ihnen in Zweifelsfällen weiterhelfen.
- Die *inhaltliche* Vorbereitung des Praktikums erfolgt zentral im Fach Sozialwissenschaften, kann aber auch auf andere Unterrichtsfächer ausgedehnt werden.
- Im Laufe der 11.1 besprechen Sie mit Ihren SW-Fachlehrern diesen „Leitfaden“. Die hier vorgegebenen **Termine** und **Arbeitsanweisungen** sind für Sie **verbindlich**.

VORBEREITUNG

1. Auswahl des Praktikumsplatzes

Da im Januar 2017 viele Schulen im Bonner Raum ihr Sozialpraktikum gleichzeitig durchführen, ist es dringend notwendig, dass Sie sich möglichst frühzeitig, am besten schon während der Sommerferien bzw. in den ersten Schulwochen nach Schulbeginn, um einen Platz kümmern. Grundsätzlich sucht sich jeder Schüler einen geeigneten Praktikumsplatz selbst aus. Wir empfehlen, Institutionen zu suchen, die gleich mehreren Schülern Plätze anbieten können, das erleichtert uns die Betreuungsarbeit.

Es gelten folgende **Kriterien**:

- **Sozial betreuende oder integrative Einrichtungen für Ältere, Behinderte, Kranke; U-3- Kinderbetreuung ...**
- **Aus dem Anmeldeformular muss eindeutig hervorgehen, dass es sich um „mehr“ als einen reinen Kindergarten, eine reine Grundschule etc. handelt!! Lassen Sie sich den Einsatz in einer integrativen Gruppe handschriftlich auf dem Anmeldeformular bestätigen, wenn dies aus dem Namen der Institution nicht eindeutig hervorgeht.**
- **Arbeitszeit mindestens 35 Wochenstunden (incl. Dienste)**
- **Möglichst im Umfeld erreichbar (bei weiter entfernten Einsatzstellen ist vorab unbedingt die Rücksprache mit dem zuständigen Fachlehrer oder den organisatorischen Leitern notwendig!)**

2

Sie haben zwei Möglichkeiten, an Plätze zu kommen:

α) Sie sollen sich Ihren Praktikumsplatz grundsätzlich selbst nach den o.a. Kriterien suchen. Haben Sie Zweifel, ob die von Ihnen ins Auge gefasste Einrichtung den geforderten Kriterien entspricht, klären Sie dies mit Ihrem SW-Fachlehrer oder mit den für die Organisation zuständigen Lehrern. Teilen Sie durch die Abgabe des Formulars "Bestätigung eines Sozialpraktikums-Platzes" die Adresse der Einrichtung und die Tel.-Nr. des dort zuständigen Sachbearbeiters mit. Nur so können wir überprüfen, ob diese Einrichtung für das Sozialpraktikum geeignet ist.

β) Auf der Homepage und als Aushang vor dem Lehrerzimmer finden Sie eine Adressenliste, auf der Ihnen einzelne Einrichtungen vorgeschlagen werden, für den Fall, dass Sie auf Ihrer eigenen Suche nicht erfolgreich waren oder Anregungen brauchen. Bewerben Sie sich direkt bei der Einrichtung, möglichst zu mehreren Schülern, wenn es geht. Lassen Sie sich bei Ihrem Bewerbungsgespräch das Formular "Betätigung des Sozialpraktikums-Platzes" von der Einrichtung gleich ausfüllen!. Geben Sie dieses Formular bei Ihrem SW-Fachlehrer ab.

Suchen Sie sich bis spätestens 7.10.2016 Ihren Praktikumsplatz!

Leitfaden Sozialpraktikum 2017

Dazu nehmen Sie in jedem Fall persönlich Kontakt mit der Institution auf und lassen sich den Platz schriftlich bestätigen! Benutzen Sie das Formular „Bestätigung eines Sozialpraktikums-Platzes“.

Klären Sie bereits beim Vorstellungstermin

- ob Sie für Ihren Einsatz ein Gesundheitszeugnis benötigen
- wie Ihre „Berufskleidung“ auszusehen hat
- wie der Tagesablauf organisiert sein wird
- ob Ihnen Kosten für Verpflegung entstehen
- ob ein Wochendienst wahrzunehmen ist
- wann und wo Sie sich am ersten Tag einfinden sollen

2. Formulieren Sie, welche Erwartungen Sie daran knüpfen, ein Sozialpraktikum zu absolvieren.

3. Vorerkundung des Praktikumsplatzes im Rahmen eines Vorgesprüches in Ihrer Einrichtung:

Beschaffen Sie sich (soweit wie möglich) **Informationen zu folgenden Aspekten:** -
Wer ist der Träger der Einrichtung? (Name / Rechtsform / Eigentümer)
Welche Ziele verfolgt der Träger? (z.B. Satzung auswerten)
Wie ist die Einrichtung organisiert (Strukturdiagramm)
Wie ist die Einrichtung zur Erfüllung ihrer Aufgaben ausgestattet?
Wie groß ist sie?(evtl. Interview mit einem Ansprechpartner in der Verwaltung)
Welche Leistungen erbringt der Träger?

3

Fertigen Sie ein Ergebnisprotokoll dazu an! Es kann Ihnen zur gezielten Beobachtung im Praktikum dienen.

4. Formulieren Sie unter Einbeziehung Ihrer Vorerkundungen in Ihrer Einrichtung nunmehr Ihre konkreten Erwartungen an Ihr Sozialpraktikum.

5. Entwickeln Sie nun eine praktikumsbezogene Untersuchungsfrage, der Sie während des Praktikums nachgehen wollen (z.B. mit Hilfe von Beobachtungen, Materialsammlung, Fotos, Vertiefung durch Literaturrecherche etc.)

Weitere Hinweise: siehe unten (großer Kasten und Anlage Kriterienkatalog)

**Abgabetermin für die Unterlagen 2 – 5 bei Ihren SW-Lehrer ist der
16.12.2016**

Im Dezember 2016 erfahren Sie, welcher Lehrer Sie während des Praktikums betreut. (Aushang Lehrerzimmerflur)



Nehmen Sie bis spätestens 16.12.2016 Kontakt mit Ihrem Betreuungslehrer auf und fertigen Sie eine Gesprächsnotiz an.

BEGLEITUNG

6.

- Erkunden Sie im Laufe Ihres Praktikums, wie Ihre Einrichtung die definierten Ziele zu erreichen versucht (Maßnahmen, Leistungen, Methoden etc.), vgl. P 3.
- Ausgehend von Ihrer Arbeit im Praktikum stellen Sie nach Abschluss Ihres Praktikums in einem wissenschaftlichen Poster einen selbstgewählten Untersuchungsaspekt und dessen Ergebnisse dar(vgl. P. 5).
- Als Anlage finden Sie den zu beachtenden Kriterienkatalog vor.
- Beachten Sie: Es gibt kein einheitliches „Rezept“ dafür, dass ein Poster so und nur so aussehen kann. Entscheidend ist die Berücksichtigung der o.a. Kriterien. Zur Ausgestaltung bleiben Ihnen individuelle Freiräume!

4

Machen Sie sich während Ihres Praktikums Notizen

- **zum inhaltlichen Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit und evtl. zu einem besonderen Arbeitstag**
- **zu den typischen Rollen in Ihrem Rollensegment und zu den daran geknüpften (Rollen-)Anforderungen:**
- **Wer hatte Anforderungen an mich, welche Anforderungen wurden an mich gestellt, welche Anforderungen konnten ich (nicht) erfüllen, gab es Konflikte? etc.**

Diese Notizen werden Grundlage Ihres freien Berichtes sein (s.u.).

NACHBEREITUNG

7. **Zur Dokumentation Ihrer Arbeit im Praktikum müssen Sie ein wissenschaftliches POSTER (s.o. und Anlage) anfertigen (auch in kleinen Gruppen, evtl. kursübergreifend).**
8. **Zusätzlich müssen Sie u.U. einen „freien“ persönlichen Bericht (ca. 3 Seiten) über Ihre Praktikumserfahrungen verfassen. Hierfür gelten die Hinweise Ihrer SOWi-Fachlehrer!!**
In diesem sollen Sie abschließend Ihre jetzige Einstellung zu Ihrer Tätigkeit im Sozialpraktikum mit Ihren ursprünglichen Vorstellungen vergleichen und ein Fazit ziehen.

ABGABETERMIN für das wissenschaftliche POSTER:

4.3.2017

Das wissenschaftliche Poster

Was ist das?

- wissenschaftliche Poster sind meist Din A0 (01) große Präsentationen
- umreißen klar ein definiertes Thema oder Problem
- sollen möglichst „für sich selbst“ sprechen ohne zusätzliche mündliche Erklärung

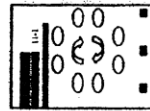
Welche Kriterien sind maßgebend?

- Inhalt, Aussage

- Relevanz des Themas durch Titel verdeutlichen
- Nachvollziehbare Gedankenführung: Problemstellung → Zielsetzung → (Methode) → Ergebnisse → Schlussfolgerungen
- Anregung zur Diskussion

- Umsetzung, Gestaltung, Ästhetik

- Betrachter soll möglichst viel sehen und wenig lesen → Dominanz der Visualisierung von Aussagen (bei abstrakten Themen schwer umsetzbar, aber auch hier die Anschaulichkeit durch grafische Elemente steigern!)
- Klare Schritt, angemessene Schriftgröße
- Farbe als Gestaltungsmittel (Ordnungsfunktion!)
- Aufteilung der Posterfläche: einen roten Faden erkennbar machen, Leserichtung verdeutlichen



Beispiele

- Bei der Platzierung von Text, Grafiken, Abbildungen, Fotos etc. berücksichtigen: die oberen Zweidrittel sind der beste Lesebereich!

- Verständlichkeit, Originalität

- Schriftliche Texte auf Postern einfach, kurz, prägnant und klar gegliedert verfassen
- Mit den verschiedenen Elementen der Gestaltung kreativ umgehen → zusätzliche Stimulanz für den Betrachter

Schnelltest für das wissenschaftliche Poster

- > Springen die wesentlichen Inhalte ins Auge?
- > Sind die Inhalte gut nachvollziehbar?
- > Sind die zentralen Aussagen inhaltlich und gestalterisch logisch angeordnet?

Erfolgskriterien für das wissenschaftliche Poster

- > Look at me!
- > Read me!
- > Ask me!

Zusammengefasst (z.T. Übernahme wertvoller Formulierungen) nach:
 Udo K. Hübner: Hinweise zur Gestaltung und Bewertung von wissenschaftlichen Postern.
 Universität Zürich, Hinweise zur Postergestaltung (von: K. Hübner), Universität Koblenz.